

Medienmitteilung  
Bern, 25. März 2024

## Heinz Mollet tritt Ende 2025 in den Ruhestand

Per Ende 2025 tritt Heinz Mollet, Leiter der Division Agrar der fenaco, auf eigenen Wunsch in den vorzeitigen Ruhestand. Er blickt auf eine 40-jährige erfolgreiche Karriere in der Agrargenossenschaft zurück. Heinz Mollet hat den Wandel der Schweizer Landwirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit, Konsumentenorientierung, Produktqualität sowie Digitalisierung stark mitgeprägt. Der Prozess zur Bestimmung seiner Nachfolge läuft.

Heinz Mollet (Jg. 1964) war 1985 als Getreidehändler in den damaligen Nordwestverband, eine der sechs Vorgängerorganisationen der fenaco Genossenschaft, eingetreten. Danach hatte er verschiedene Funktionen im Getreidehandel und in der Tierproduktion inne. Im Jahr 2000 wurde er Vorsitzender der Geschäftsleitung von fenaco GOF (Getreide, Ölsaaten, Futtermittel). Seit 2012 ist er Mitglied der Geschäftsleitung der fenaco und leitet die Division Agrar. Als Verwaltungsratspräsident verantwortet Heinz Mollet die erfolgreiche Entwicklung von UFA, Meliofeed, Anicom und der Groupe Serco.

Nach 40 Dienstjahren hat sich Heinz Mollet entschieden, in den vorzeitigen Ruhestand zu treten. «Heinz Mollet hat die fenaco stark geprägt und ist ein wesentlicher Eckpfeiler unseres Erfolgs. Immer wieder stellte er zusammen mit seinen Teams entscheidende Weichen zur Zukunftsfähigkeit der Schweizer Landwirtschaft», würdigt Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der fenaco, dessen Leistungen. «Er hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Mitglieder und vertrat mit Herzblut und aus Überzeugung die Sichtweise der Landwirtinnen und Landwirte in der Geschäftsleitung der fenaco Genossenschaft.» Heinz Mollet war beispielsweise eine treibende Kraft hinter der Einführung des Systems Maxi zur Vermarktung der inländischen Getreide- und Ölsaatenernte sowie der Lancierung der Smart-Farming-Plattform barto, die heute von zehn Branchenakteuren gemeinsam getragen wird. Er verantwortete für die fenaco zahlreiche grosse Infrastrukturprojekte zur Absicherung der Warenverfügbarkeit, Effizienzsteigerung und Stärkung der produzierenden Schweizer Landwirtschaft. Dazu zählen unter anderem der Ausbau des Standorts Auhafen (BL) zur zentralen Lager- und Logistikplattform für Getreide, Ölsaaten und Dünger, verschiedene Investitionen in die Werke der Futtermittelherstellerin UFA sowie der Bau des neuen Agrarkompetenzzentrums in Lyssach (BE). Durch die Übernahme der Swiss Grana Group mit den Silos Olten baute die fenaco ihre Kompetenzen im internationalen Getreidehandel zur Absicherung der Inlandversorgung markant aus. Ebenfalls unter der Leitung von Heinz Mollet erfolgte die Expansion im Bereich Agrartechnik: Mit dem Kauf von zwei französischen Landtechnikunternehmen verbesserte die fenaco den länderübergreifenden Knowhow-Transfer und beschleunigte den Zugang zu innovativen Technologien im Pflanzenbau.

Heinz Mollet wird zu gegebener Zeit gebührend verabschiedet. Der Prozess zur Bestimmung seiner Nachfolge durch den Verwaltungsrat läuft.

## **Medienkontakt**

fenaco Genossenschaft

Medienstelle

media@fenaco.com

+41 58 434 00 35

## **Über die fenaco Genossenschaft**

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen von 153 LANDI und deren gut 42 000 Mitgliedern, davon über 23 000 aktive Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Als Lieferantin bietet die fenaco den Landwirtinnen und Landwirten über alle Produktionsmethoden hinweg eine breite Palette von Produkten, Dienstleistungen und Technologien, die es für eine nachhaltige, effiziente und marktorientierte Landwirtschaft braucht. Als Vermarktungspartnerin sorgt sie dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen – von Obst, Gemüse, Kartoffeln und Getreide bis hin zu Eiern, Fleisch und Getränken. Zu den bekanntesten Marken der fenaco gehören die Futtermittelherstellerin UFA, die Düngerhändlerin LANDOR, die Getränkeherstellerin RAMSEIER Suisse, die Weinkellerei Provins, die Fleischverarbeiterin Ernst Sutter, die Detailhändlerinnen Volg und LANDI sowie die Energieanbieterin AGROLA. Die fenaco Genossenschaft mit Sitz in Bern beschäftigt 11 500 Mitarbeitende und erzielte 2022 einen Nettoerlös von CHF 8 Mrd.

[www.fenaco.com](http://www.fenaco.com)